



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Martin Stümpfig BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 20.11.2019

Windenergie in Bayern – aktueller Stand 2019

Ich frage die Staatsregierung:

1. a) Wie viele Genehmigungsanträge für immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftige Windkraftanlagen wurden zwischen 2010 und heute gestellt (bitte nach Monaten und Jahren aufgeschlüsselt)? 3
- b) Wie viele Anlagen wurden im selben Zeitraum genehmigt (bitte nach Monaten und Jahren aufgeschlüsselt)? 3

2. a) Wie viele Anträge sind momentan insgesamt im Genehmigungsverfahren (bitte nach Jahren inklusive der Angabe der jeweils installierten Leistung aufgeschlüsselt)? 4
- b) Wie viele Anlagen sind momentan bereits genehmigt, jedoch noch nicht in Betrieb (bitte nach Jahren inklusive der Angabe der jeweils installierten Leistung aufgeschlüsselt)? 5
- c) Wie viele Anlagen gingen zwischen 2010 und heute in Betrieb (bitte nach Jahren inklusive der Angabe der jeweils installierten Leistung aufgeschlüsselt)? ... 7

3. Wie hat sich der Anteil der Windenergie seit 2010 entwickelt 8
- a) an der Bruttostromerzeugung? 8
- b) am Bruttostromverbrauch? 8

4. a) Wie viele bayerische Projekte wurden bei den bisherigen Ausschreibungsrunden angemeldet (bitte nach Runden inklusive der Angabe der jeweils installierten Leistung aufgeschlüsselt)? 8
- b) Wie viele bayerische Projekte haben in den vergangenen Runden einen Zuschlag erhalten (bitte nach Runden inklusive der Angabe der jeweils installierten Leistung aufgeschlüsselt)? 8

5. a) Wann beginnt und endet die von der Staatsregierung angekündigte Evaluation der 10H-Regelung? 9
- b) Wie ist diese Evaluation konzipiert hinsichtlich der Beteiligung von Expertinnen und Experten, Verbänden, Organisationen und der Öffentlichkeit? 9

6. a) Wie viele Unternehmen in Bayern zählen nach Kenntnis der Staatsregierung zur Windindustrie? 9
- b) Wie hat sich die Zahl dieser Unternehmen in den vergangenen zehn Jahren entwickelt? 9
- c) Wie hat sich die Anzahl der Arbeitsplätze im selben Zeitraum entwickelt? 9

7. a) In welcher Form hat sich die Staatsregierung am sogenannten ersten oder zweiten Windgipfel des Bundesministers für Wirtschaft und Energie Peter Altmaier beteiligt? 10

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

- b) Wie bewertet die Staatsregierung die Bemühungen der Bundesregierung, einen bundesweiten Mindestabstand von 1.000 Metern einzuführen vor dem Hintergrund, dass laut Antwort auf eine Kleine Anfrage der FDP im Deutschen Bundestag (BT-Drs. 19/3053) die Bundesregierung selbst nicht der Ansicht ist, dass Mindestabstände akzeptanzfördernd seien? 10

Antwort

des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
vom 23.01.2020

1. a) **Wie viele Genehmigungsanträge für immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftige Windkraftanlagen wurden zwischen 2010 und heute gestellt (bitte nach Monaten und Jahren aufgeschlüsselt)?**

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 (Stand 30.09.)
Januar	4	5	24	13	58	7	0	0	3	0
Februar	20	20	13	21	63	2	0	1	0	0
März	18	20	9	28	33	10	2	0	5	1
April	2	11	29	30	12	2	2	0	0	0
Mai	9	8	9	25	1	0	6	0	0	0
Juni	19	21	14	18	4	1	1	0	0	0
Juli	5	3	17	23	4	5	2	0	0	2
August	12	20	28	26	7	3	16	3	0	0
September	9	23	23	55	0	0	16	0	0	0
Oktober	14	3	27	45	5	3	0	0	0	
November	11	12	25	27	15	3	0	0	0	
Dezember	24	21	53	89	18	0	0	4	0	
Gesamt	147	167	271	400	220	36	45	8	8	3

Quelle: Eigene Erhebungen des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi)

- b) **Wie viele Anlagen wurden im selben Zeitraum genehmigt (bitte nach Monaten und Jahren aufgeschlüsselt)?**

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 (Stand 30.09.)
Januar	0	2	0	7	39	6	6	0	0	0
Februar	1	18	8	17	15	8	3	0	0	0
März	0	3	10	13	17	12	7	0	0	1
April	5	5	10	8	11	12	12	6	0	0
Mai	12	7	12	5	13	3	2	1	0	0
Juni	13	10	7	12	7	1	13	0	3	0
Juli	4	21	8	31	27	7	2	0	0	0

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 (Stand 30.09.)
August	10	13	8	15	13	2	0	0	3	1
September	5	11	13	15	20	5	1	0	6	0
Oktober	3	8	7	10	32	2	0	0	0	
November	3	1	8	20	45	2	11	0	0	
Dezember	6	14	6	21	5	4	16	0	0	
Gesamt	62	113	97	174	244	64	73	7	12	2

Quelle: Eigene Erhebungen des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi)

2. a) Wie viele Anträge sind momentan insgesamt im Genehmigungsverfahren (bitte nach Jahren inklusive der Angabe der jeweils installierten Leistung aufgeschlüsselt)?

Derzeit sind 34 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von rd. 100 Megawatt (MW) beantragt und noch nicht genehmigt (Einzelaufschlüsselung siehe nachfolgende Tabelle).

Antrag auf Genehmigung nach § 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)	Nennleistung der Anlage
TT.MM.JJJJ	Einheit (in kW)
27.12.2012	2.400
11.10.2013	3.000
17.10.2013	2.400
17.10.2013	2.400
17.10.2013	2.400
23.10.2013	750
23.10.2013	2.500
23.10.2013	2.500
23.12.2013	3.050
13.01.2014	2.400
13.01.2014	2.400
03.02.2014	2.400
04.02.2014	3.280
04.02.2014	3.280
16.07.2014	2.400
13.05.2016	2.000
13.05.2016	2.000
13.05.2016	2.000
29.06.2016	2.750
23.08.2016	3.450

Antrag auf Genehmigung nach § 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)	Nennleistung der Anlage
TT.MM.JJJJ	Einheit (in kW)
23.08.2016	3.450
07.09.2016	3.700
07.09.2016	3.700
07.09.2016	3.700
12.02.2017	3.600
12.12.2017	2.400
22.12.2017	2.750
22.12.2017	3.300
12.03.2018	3.500
12.03.2018	3.500
12.03.2018	3.500
29.03.2019	4.200
26.07.2019	4.200
26.07.2019	4.200

Quelle: Eigene Erhebungen des StMWi

b) Wie viele Anlagen sind momentan bereits genehmigt, jedoch noch nicht in Betrieb (bitte nach Jahren inklusive der Angabe der jeweils installierten Leistung aufgeschlüsselt)?

Derzeit sind 50 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von rd. 153 MW genehmigt, aber noch nicht in Betrieb (Einzelaufschlüsselung siehe nachfolgende Tabelle).

Genehmigungsdatum	Nennleistung d. Anlage
TT.MM.JJJJ	Einheit (in kW)
10.04.2013	2.300
04.04.2014	3.500
27.10.2014	3.400
17.11.2014	3.300
17.11.2014	3.000
17.11.2014	3.000
17.11.2014	3.000

Genehmigungsdatum	Nennleistung d. Anlage
TT.MM.JJJJ	Einheit (in kW)
17.11.2014	3.000
17.11.2014	3.000
17.11.2014	3.000
17.11.2014	3.000
17.11.2014	3.000
17.11.2014	3.000
17.11.2014	3.000
17.11.2014	3.000
17.11.2014	3.000
17.11.2014	3.000
17.11.2014	3.000
12.12.2014	2.750
12.12.2014	2.500
12.12.2014	2.750
19.03.2015	3.000
30.04.2015	2.350
30.04.2015	2.350
11.05.2015	2.530
11.05.2015	2.530
12.06.2015	2.500
03.03.2016	2.000
24.03.2016	2.400
21.12.2016	3.000
22.12.2016	2.500
22.12.2016	2.500
22.12.2016	2.500
30.12.2016	2.300
07.04.2017	3.000
07.04.2017	3.000
07.04.2017	3.000
29.06.2018	4.500
29.06.2018	3.300

Genehmigungsdatum	Nennleistung d. Anlage
TT.MM.JJJJ	Einheit (in kW)
29.06.2018	4.500
16.08.2018	3.300
16.08.2018	3.300
16.08.2018	3.300
07.09.2018	4.800
07.09.2018	4.800
07.09.2018	4.800
10.09.2018	3.300
10.09.2018	3.300
10.09.2018	3.300
25.03.2019	3.600
22.08.2019	2.400

Quelle: Eigene Erhebungen des StMWi

c) Wie viele Anlagen gingen zwischen 2010 und heute in Betrieb (bitte nach Jahren inklusive der Angabe der jeweils installierten Leistung aufgeschlüsselt)?

	Zubau Windenergieanlagen (WEA)	Leistung (in MW)
2010	21	43
2011	65	144
2012	91	221
2013	94	239
2014	160	424
2015	141	366
2016	106	288
2017	111	314
2018	8	23
2019 (Stand 30.09.)	2	7
Gesamt	799	2.069

Quelle: Eigene Erhebungen des StMWi

3. Wie hat sich der Anteil der Windenergie seit 2010 entwickelt
a) an der Bruttostromerzeugung?

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
¹ Anteil Wind (in %)	0,7	0,9	1,2	1,5	2	3,2	4	5,4	6,1

Quelle: Eigene Erhebungen des StMWi

b) am Bruttostromverbrauch?

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
² Anteil Wind in %	0,7	0,9	1,3	1,6	2,2	3,3	3,9	5,4

Quelle: Eigene Erhebungen des StMWi

- 4. a) Wie viele bayerische Projekte wurden bei den bisherigen Ausschreibungsrunden angemeldet (bitte nach Runden inklusive der Angabe der jeweils installierten Leistung aufgeschlüsselt)?**
b) Wie viele bayerische Projekte haben in den vergangenen Runden einen Zuschlag erhalten (bitte nach Runden inklusive der Angabe der jeweils installierten Leistung aufgeschlüsselt)?

Insgesamt wurden bei den verpflichteten Ausschreibungen für Windenergieanlagen seit Mai 2017 bis einschließlich Dezember 2019 39 bayerische Gebote mit einer Gesamtleistung von 292,2 MW abgegeben. Davon wurden 26 Windenergieprojekte mit einer Gesamtleistung von 197,3 MW bezuschlagt (siehe nachfolgende Tabelle).

Gebotstermin	Anzahl Gebote	Leistung (in MW)	Anzahl Zuschläge	Leistung (in MW)
01.05.2017	9	63,2	2	21,4
01.08.2017	3	27,6	1	4,8
01.11.2017	2	28,5	1	18,0
01.02.2018	2	20,1	2	20,1
01.05.2018	1	2,4	1	2,4
01.08.2018	4	39,2	3	30,8
01.10.2018	11	76,5	10	68,7
01.02.2019	2	12,5	2	12,5
01.05.2019	1	3,6	1	3,6
01.08.2019	0	0,0	0	0,0
01.09.2019	0	0,0	0	0,0

1 Anteil Stromerzeugung aus Windenergie an der Bruttostromerzeugung in Prozent

2 Anteil Stromerzeugung aus Windenergie an dem Bruttostromverbrauch in Prozent

Gebotstermin	Anzahl Gebote	Leistung (in MW)	Anzahl Zuschläge	Leistung (in MW)
01.10.2019	1	3,0	1	3,0
01.12.2019	3	15,6	2	12,0
Gesamt	39	292,2	26	197,3

Quelle: Bundesnetzagentur

5. a) Wann beginnt und endet die von der Staatsregierung angekündigte Evaluation der 10H-Regelung?

In der Begründung des Gesetzentwurfes der Staatsregierung zur Einführung der 10H-Regelung ist eine Evaluation vorgesehen. Laut Gesetzesbegründung ist sie fünf Jahre nach Inkrafttreten des Gesetzes vorzunehmen. Die Arbeiten hierzu wurden Ende des letzten Quartals 2019 aufgenommen. Weitere Details können noch nicht genannt werden.

b) Wie ist diese Evaluation konzipiert hinsichtlich der Beteiligung von Expertinnen und Experten, Verbänden, Organisationen und der Öffentlichkeit?

Diese Frage kann derzeit noch nicht abschließend beantwortet werden, da die Arbeiten zur Konzeptionserstellung für die Evaluation erst begonnen haben.

6. a) Wie viele Unternehmen in Bayern zählen nach Kenntnis der Staatsregierung zur Windindustrie?

b) Wie hat sich die Zahl dieser Unternehmen in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?

Zur Zahl der bayerischen Unternehmen in der Windindustrie liegen mangels eindeutiger Abgrenzbarkeit der Branche in der Klassifikation der Wirtschaftszweige keine Angaben vor.

c) Wie hat sich die Anzahl der Arbeitsplätze im selben Zeitraum entwickelt?

Für Bayern liegen dazu keine Daten vor. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) veröffentlichte hierzu Bundesdaten zur Bruttobeschäftigung in Deutschland durch Windenergie an Land (siehe nachfolgende Tabelle).

	Anzahl der Personen
2009	89.900
2010	86.500
2011	94.600
2012	107.000
2013	120.800
2014	130.900
2015	127.100

	Anzahl der Personen
2016	133.800
2017	112.100

Quelle: Schätzungen von DLR und DIW (2019).

Es ist davon auszugehen, dass Bayern dem Bundestrend hierin folgt.

7. a) In welcher Form hat sich die Staatsregierung am sogenannten ersten oder zweiten Windgipfel des Bundesministers für Wirtschaft und Energie Peter Altmaier beteiligt?

Das Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie war auf Fachenebene vertreten bzw. eingebunden.

b) Wie bewertet die Staatsregierung die Bemühungen der Bundesregierung, einen bundesweiten Mindestabstand von 1.000 Metern einzuführen vor dem Hintergrund, dass laut Antwort auf eine Kleine Anfrage der FDP im Deutschen Bundestag (BT-Drs. 19/3053) die Bundesregierung selbst nicht der Ansicht ist, dass Mindestabstände akzeptanzfördernd seien?

In Bayern gibt es mit der 10H-Regelung bereits seit 2014 eine Abstandsregelung für Windenergieanlagen. Diese Regelung wird nach dem derzeitigen Stand von den geplanten bundesweiten Abstandsregelungen nicht berührt und soll unverändert weiterbestehen.

Die bayerische Abstandsregelung bietet in ihrer gesetzgeberischen Intention grundsätzlich die Möglichkeit eines fairen Ausgleichs zwischen den Erfordernissen der Energiewende und den zu berücksichtigenden Interessen der örtlichen Wohnbevölkerung. Nach Auffassung der Staatsregierung ist es wichtig, dass für die Umsetzung einer bürgernahen Energiewende den Gemeinden ein Entscheidungsspielraum zugestanden wird. Denn mittlerweile wird immer deutlicher, dass die Energiewende und der dafür erforderliche Ausbau der erneuerbaren Energien nur gelingen werden, wenn die Bevölkerung die dafür nötigen Maßnahmen mitträgt. Ein Ausbau gegen den Willen der Bevölkerung vor Ort verspricht keinen nachhaltigen Erfolg.